

Advent, Advent...

Von Lilly_Jericho

Kapitel 13: 13. Dezember

Viel Spaß mit Türchen 13 (verspätet, ich weiß, sorry dafür!)

Pairing: -keines-

Langsam setzt sich die blonde Kanadierin aus Toronto etwas auf dem Bett in ihrem Hotelzimmer auf, sie ist um ehrlich zu sein ziemlich erledigt, immerhin war die blonde Schönheit heute den ganzen Tag lang Geschenke einkaufen und das nicht zu knapp. Über 20 davon musste sie besorgen und hey, sie hat tatsächlich alles geschafft und das bevor die Läden abends schlossen. Gerade allerdings geht es der ehemaligen Championesse der Liga World Wrestling Entertainment nicht wirklich prickelnd, wenn sie ganz ehrlich sein soll. Langsam dreht sie sich etwas zur Seite und blickt zu der Person, die im anderen Bett im Zimmer liegt. Ja, sie reist tatsächlich nicht alleine durch die Landen sondern hat sie immer bei sich, ihre beste Freundin auf diesem Planeten. Der Rotschopf lächelt gerade im Schlaf und es scheint ihr wirklich richtig gut zu gehen. Ein Blick aus dem Fenster verrät dann auch noch, dass es draußen schneit als gäbe es kein morgen, es ist richtig eiskalt draußen, sodass sogar die kleine Pfütze, die etwas geschmolzener Schnee auf dem Balkon hinterlassen hatte zu Eis gefroren ist. Kurz schüttelt es Torontos finest Gift to the World ehe sie dann überlegt, wie sie denn am besten wieder einschlafen könnte oder zumindest müder werden kann ohne ihre Freundin zu wecken.

Ja, die meisten von euch werden es schon erraten haben, wer da in diesem Hotelzimmer gemeinsam übernachtet, es handelt sich tatsächlich um niemand Geringeren als die Rekordhalterin aller Womens Championessen der WWE, Canadas greatest Export, Patricia Anne Stratigias, die besser als Trish Stratus bekannt ist und zusammen mit ihrer besten Freundin Amy Dumas, die wohl jeder hier besser als Lita kennen dürfte ein Hotelzimmer teilt. Gerade hat die hübsche Blondine allerdings ein ziemlich mieser Albtraum geplagt, wenn sie ehrlich sein soll und das macht ihr jetzt mächtig zu schaffen. Verdammt, sie hätte einfach diesen blöden Horrorfilm nicht direkt vor dem Einschlafen schauen sollen, das ist ihr jetzt auch mehr als klar, denn schließlich kann sie auf diese Art von Film hinterher selten mal wirklich gut schlafen. Naja, aus Fehlern wird man hoffentlich klug, so denkt die hübsche Frau nun und steht langsam aus dem Bett auf um kurz ins Bad zu gehen und sich dort zumindest ein Glas kühles Wasser zu holen, wenn schon kein Kaffee oder eine Schnapsflasche im Zimmer

ist, zumindest keine, die nicht maßlos übersteuert ist. Kaum im Bad angekommen nimmt sich die Blondine ein Glas und lässt eiskaltes Wasser hinein laufen. Kalte Luft zieht zum Fenster herein.

'Verdammt ist das kalt draußen...', geht es Trish nun durch den Kopf und ohne weiter nachzudenken tappst sie zum Fenster um dieses zu schließen. Es ist dunkel im ganzen Raum, immerhin hat Trish aus Rücksicht, weil sie ihre Zimmergenossin nicht aufwecken wollte das Licht extra aus gelassen und somit bemerkt sie überhaupt nicht, dass sich plötzlich etwas hinter ihr verändert. Patricia bleibt währenddessen gedankenverloren am Fenster stehen und starrt nach draußen. Hinter ihr kann man sehen, wie sich ganz langsam die Türe öffnet und eine Gestalt hereinkommt, die Patricia noch immer nicht zu bemerken scheint. Ganz ohne zu quietschen öffnet sich die Tür nun gar und langsam tritt eine ziemlich zerzaust wirkende Gestalt ins Zimmer ein, mit der hier so wohl keiner gerechnet hat. Die Gestalt scheint ein etwas zerfetztes Oberteil zu tragen, denn man kann etwas erkennen, das wie ein weißer Fetzen auf der Seite absteht. Plötzlich jedoch schmeist diese Gestalt aus Versehen einen Zahnputzbecher vom Waschbecken, der recht ungünstig steht und mit einem Schreck, den man ihr selbst im Dunklen von den Lippen ablesen kann, dreht sich Trish auf einmal um. Wer oder was wagt es hier, die blonde Kanadierin so zu erschrecken, dass diese fast einen Herzanfall erleidet?

Mit einer Handbewegung nach links, die Trish, welche gerade sogar einen leisen Schrei vor Schreck von sich gegeben hatte, weiter zittern lässt, geht dann jedoch das Licht im Badezimmer an und man kann deutlich sehen wie sich die blonde Kanadierin langsam aber sicher etwas entspannt und tief durchatmet. "Verdammt Amy, du hast mich vielleicht erschreckt.", gibt sie leise von sich und schnauft noch immer wie eine Dampflock. Langsam setzt sie sich dann auf den geschlossenen Deckel der Toilette. Sofort kommt Amy dann auch neben sie und schlingt kurz ihre Arme um den Oberkörper ihrer besten Freundin. "Hey, alles gut Süße? Tut mir Leid, ich wollte dich wirklich nicht erschrecken.", gibt sie in etwas verschlafenem Tonfall von sich und zieht die blonde Kanadierin wieder auf die Beine. "Komm, lass uns mal wieder rüber gehen und dann erzählst du mir, warum du nicht im Bettchen liegst und seelig schläfst, ja? Weil ich meine es ist drei Uhr morgens... da solltest du eigentlich nicht an einem saukalten Fenster im Badezimmer rumlungern.", ein sanftes Lächeln huscht über die Lippen von Amy Dumas während sie ihre beste Freundin wieder in Richtung ihres Bettes begleitet. "Okay.", gibt die hübsche Blondine nur von sich und lässt sich mitziehen.

"Na komm, setz dich hin meine Liebe, im Sitzen redet es sich leichter.", das Grinsen auf den Lippen von Amy ist kaum zu übersehen als sie die blonde Kanadierin auf ihren Schoß zurt was diese ohne sich groß zu wehren auch tatsächlich geschehen lässt. "Also, warum konntest du nicht schlafen meine Süße", das breite Grinsen verwandelt sich augenblicklich in einen fast schon etwas besorgten Gesichtsausdruck. "Naja, weißt du... du wirst mich gleich auslachen... ich hab mir gestern Abend noch so einen verdammt Horrorfilm reingezogen und seitdem sehe ich lebende, rachsüchtige Schneemänner und Zombieweihnachtsmänner sobald ich versuche, die Augen zuzumachen und ein wenig Schlaf zu finden.", bei diesen Worten muss Trish tatsächlich selber lachen, denn immerhin weiß sie ja schließlich ganz genau, dass es sowas wohl niemals geben wird... zum Glück wenn sie ehrlich sein soll. Langsam

rutscht die hübsche Blondine dann von Litas Schoß herunter und lässt sich rückwärts auf ihr Bett fallen, denn die Müdigkeit plagt sie trotz allem natürlich noch immer und würde damit mit Sicherheit so schnell auch nicht aufhören. "Hm... ", kommt es unterdessen von Amy die sich automatisch direkt neben ihre beste Freundin fallen lässt.

"Ja, Weihnachtsfilme sollten für mich wohl doch lieber ein Happy End haben als ein Ende voller Zombies.", lacht Patricia nun laut auf und dreht sich etwas auf die Seite zu Amy die ebenfalls zu lachen beginnt. "Das glaube ich auch meine Liebe.", gibt diese nur zurück. Kurzerhand rutscht Patricia ein kleinwenig zu ihrer besten Freundin hinüber und kuschelt sich sogar ein wenig an diese. "Danke.", flüstert sie ihr zu und grinst breit wie ein Honigkuchenpferd. "Danke für was?", fragt der hübsche Rotschopf dann nur ungläubig. "Danke für alles, dafür dass du immer für mich da bist, wenn ich dich brauche und so... ist heute ja auch nicht mehr selbstverständlich.", ein Grinsen ist auf Trishs Lippen zu sehen, diesmal wirkt dieses aber ganz anders als noch vor ein paar Minuten, so viel ehrlicher und auch etwas ernster. "Ach, ist doch kein Ding, dafür sind beste Freundinnen doch da, oder nicht?" Beide Mädels nicken sich kurz gegenseitig zu und bleiben dann einfach nur eine Zeit lang ganz ruhig nebeneinander liegen. Langsam aber sicher zieht es sowohl Patricia als auch Amy dann auch die Augen wieder zu und beide schlafen aneinander gekuschelt ein. Ja, was würde Trish in solchen Momenten nur ohne ihre beste Freundin auf diesem Planeten machen?